

Quartiersbüro

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin
Telefon: 030 . 670 64 999
Fax: 030. 670 64 995
team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Träger

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH
Prenzlauer Allee 186 | 10405 Berlin
Eingetragen:
Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger,
Sylvia Hoehne-Killewald · HRB 50 267

Projektwettbewerb „Kunst im Kiez“

Berlin 16.10.2019

Ausgangssituation

Im Quartiersmanagementgebiet Auguste-Viktoria-Allee finden bisher nur wenige kulturelle Veranstaltungen statt. Kunst und Kultur sind nur in geringem Umfang im Kiezalltag verankert. Wichtige kulturelle Einrichtungen sind beispielsweise die Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, der interkulturelle Mädchen- und Frauentreff, das Mehrgenerationenhaus, das Jugendcafé Laiv sowie der Familienpunkt Reinickendorf. Weitere künstlerische und kulturelle Ansätze gibt es auch in den QM-Projekten „Lichtergalerie“ und mit dem Lesefestival „Sag Auguste“ sowie ab 2020 mit einem Musikfestival in der Scharnweberstraße. In der vom Quartiersmanagement initiierten Reihe „Kunst|Werk | Quartier“ wurden zudem schon mehrere Ausstellungen im Kiez durchgeführt. Bezirkslich gefördert wird das Projekt „Kunstkoffer“, welches in den warmen Monaten regelmäßig an der Klixarena vor Ort ist und Kinder und Jugendliche einlädt künstlerisch zu arbeiten. Um bestehende Ansätze zu stärken und um das kulturelle Leben im Kiez weiterzuentwickeln, soll das Thema „Kunst“ perspektivisch einen stärkeren Beitrag dabei leisten Menschen in die Quartiersarbeit einzubinden und Nachbarschaften zusammen zu bringen.

Ziele

- Aktivierung von Nachbar/-innen für den QM-Prozess durch künstlerische Aktivitäten
- Belebung des öffentlichen Raumes
- Stärkung und Profilierung der Reihe KUNST | WERK | QUARTIER
- Aufbau eines Kunst-Netzwerkes

Projektbeschreibung

Für das Projekt „Kunst im Kiez“ wird ein Träger gesucht, der Menschen aus dem Kiez dazu motiviert, gemeinsam kreativ zu arbeiten. Dabei sollen Anwohner/-innen im öffentlichen Raum oder in sozialen Einrichtungen zusammenkommen und sich unter professioneller Anleitung gemeinsam künstlerisch

betätigen. Denkbare wären beispielsweise Arbeiten mit folgenden Techniken, die professionell angeleitet werden: Druck, Malerei, Kollagen, Lichtkunst, Patchwork mit Stoffen, Holzbearbeitung, Arbeiten mit Ton und Stein sowie fotografisch oder filmisch dokumentierte Performance Kunst. Die Ergebnisse der Arbeiten sollen in Ausstellungen oder Installationen einer breiten Öffentlichkeit gezeigt werden. Dabei können auch die Ergebnisse jeder einzelnen Arbeit im Sinne der sozialen Plastik zu einer großen Installation/ einem Bild verbunden werden und dauerhaft im öffentlichen Raum ausgestellt werden. Um möglichst viele Anwohner/-innen zu erreichen, sollen niedrigschwellige und partizipative Ansätze gewählt werden.

Für die Teilnehmer/-Innen sollen die einzelnen Workshops im Gesamtprozess so kommuniziert werden, dass kommende Werkstätten, Arbeitstreffen, Ausstellungen und Installationen klar nachvollziehbar kommuniziert werden. Geplante Termine sollen dafür mit verschiedenen Medien der Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Plakate, Website) frühzeitig geplant und nachvollziehbar in einer Übersicht kommuniziert werden. Durch dieses Vorgehen sollen die Teilnehmenden motiviert werden, am Gesamtprozess teilzunehmen.

Voraussetzungen

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Anwohner/-innen
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Institutionen

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von 16.500 Euro für das Jahr 2020 und 17.500 Euro für das Jahr 2021 zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Sach-, Honorar- und Personalkosten zu decken.

Projektzeitraum

Januar 2020 bis Dezember 2021

Einzureichende Unterlagen

Detailliertes Maßnahme- und Durchführungskonzept unter Nutzung der Projektskizze (s. Anlage). Bei Bedarf können Sie Anlagen beifügen.

Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (s. Anlage).

Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen.

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens Montag, den 01. November 2019 um 12:00 Uhr beim Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee per E-Mail unter team@qm-auguste-viktoria-allee.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das QM-Team unter der Telefonnummer 030 670 64 999 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich Dienstag, den 12. November von 10-15 Uhr für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-P)

1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.